

Exportergebnisse I. bis III. Quartal : Positionen, weitgehend verteidigt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - (1982)

Heft 52

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EXPORTERGEBNISSE I. BIS III. QUARTAL

POSITIONEN, WEITGEHEND VERTEIDIGT

Die schweizerischen Textilausfuhren haben sich in den ersten neun Monaten bis Ende September 1982 auf hohem Niveau halten können. Weder bei Garnen noch bei Geweben mussten Einbussen in Kauf genommen werden, zählt man die einzelnen Warengruppen zusammen. Das ist angesichts der rückläufigen Konjunktur auf allen bedeutenden Absatzmärkten bemerkenswert. Ein Aufschwung, insbesondere innerhalb der Baumwollindustrie, oder eine Erholung im Bereich der Wollgewebe hat sich allerdings nicht eingestellt. Dagegen konnten die Stickereiausfuhren erfreulicherweise nochmals einen Zuwachs buchen. Insgesamt hat sich in den exportorientierten Unternehmen eine weitere Komprimierung der Margen ergeben, da der Preisdruck im Ausland zugenommen hat.

Bevorzugte Naturfasern

Während der Auslandabsatz für Garne aus synthetischen und künstlichen Spinnstoffen leicht rückläufig war, verbuchten die übrigen bedeutenden Gruppen, nämlich Garne aus Seide, Wolle und Baumwolle, mengen- und wertmässig leichte Zuwachszahlen. Unter Abzug der Teuerungsrate ergibt sich somit im Garnexport ein Ergebnis, das am besten mit gehalten umschrieben werden kann. Da gleichzeitig die entsprechenden Einfuhren deutlich rückläufig waren, resultierte ein gesteigerter Aussenhandelsüberschuss. Die wichtige Kategorie der Baumwollgarne und -zwirne verbuchte im EG-Raum einen namhaften wertmässigen Zuwachs um 19 Prozent, dem ein Rückgang der Lieferungen in die Efta-Länder um 16 Prozent (der österreichische Markt reduzierte seine Abnahme um 15 Prozent) gegenüberstand. Wie der Industrieverband Textil festhält, übertraf der Auftragseingang in der Spinnerei im dritten Quartal 1982 nochmals die entsprechende Produktion, sodass sich die Aussichten bis ins erste Quartal 1983 hinein nicht allzu ungünstig stellen.

Auch bei Geweben wurden die Ausfuhren in die EG-Länder erhöht (plus 8 Prozent, mengen- und wertmässig), während der Efta-Raum nachliess (minus 7% bzw. minus 10%). Der positiven Entwicklung bei Baumwollgeweben und Seidengeweben steht der anhaltend rückläufige Export der Wollgewebe gegenüber. Zum Teil wird in der Wollweberei die Arbeitszeit verkürzt. Auffallend ist der starke Rückgang der Ausfuhren von Wollgeweben der Position 5311/5312 nach Österreich, Deutschland (mit grossem Abstand nach wie vor auf dem ersten Platz) und Italien. Die Ertragslage ist daher in diesem Bereich verbreitet ungenügend.

Aussenhandel in Garnen und Geweben I. bis III. Quartal 1982

In Klammer prozentuale Veränderung zu Januar-September 1981

	Importe		Exporte	
	Menge in t	Wert in Mio. Fr.	Menge in t	Wert in Mio. Fr.
Garne	19400 (-17%)	229,4 (-16%)	69600 (-5%)	654,4 (0%)
Gewebe	17400 (-2%)	395,8 (0%)	22200 (0%)	677,8 (+4%)

Garnausfuhren nach Faserherkunft I. bis III. Quartal 1982

	in Tonnen		in Mio. Franken	
	Jan.-Sept. 1982	+/- (81/82) in %	Jan.-Sept. 1982	+/- (81/82) in %
total	69600	-5	654,4	
davon aus				
Seide	172	+5	16,1	+7
Wolle	3134	+2	81,8	+8
Baumwolle	12868	+6	152,0	+1
Flachs, Ramie usw.	332	-7	5,1	
Chemiefasern	53100	-8	399,4	-1

Gewebeausfuhren nach Faserherkunft I. bis III. Quartal 1982

	in Tonnen		in Mio. Franken	
	Jan.-Sept. 1982	+/- (81/82) in %	Jan.-Sept. 1982	+/- (81/82) in %
total	22200		677,8	+4
davon aus				
Seide	105	+5	31,7	+24
Wolle	1320	-18	62,4	-11
Baumwolle	15422	+2	395,8	+5
Flachs, Ramie usw.	120	-6	3,5	-15
Chemiefasern	5300	+1	184,4	+4

Exporte von Baumwollgeweben nach Ländern I. bis III. Quartal 1982

Werte in Mio. Franken	Mio. Franken	81/82 +/- in %
Pos. 5507-5509		
total Baumwollgewebe (ohne Samt u. Plüsch)	389,6	+6
davon nach		
Deutschland	79,9	+6
Italien	64,8	+46
Grossbritannien/Irland	52,6	-2
Österreich	46,1	-10
Frankreich	36,7	+14
Saudi-Arabien	16,5	+25
Belgien/Lux.	15,1	
Portugal	10,6	+32
Japan	10,2	-16
USA	10,1	+5

(Länder mit Anteil über 10 Mio. Franken)
(Quelle: IVT)

Ausfuhren von Baumwollgeweben nach Positionen I. bis III. Quartal 1982

	Mio. Franken	%-Veränderung
roh	69,4	- 10
gebleicht	31,1	+ 7
gefärbt	72,2	+ 32
buntgewoben	98,0	+ 1
bedruckt	57,6	- 5
Plattstichgewebe	1,3	+ 33
gemustert	18,5	+ 2
Jacquard	35,3	+ 42
Drehergewebe	5,3	+ 86
Frottiergewebe	0,7	+ 40
total	389,6	+ 6

(Quelle: IVT)

Bei Baumwollgeweben wurden die Absatzrückgänge in Österreich und einigen weiteren kleineren Ländern durch Zuwachsraten vor allem in EG-Ländern mehr als nur wettgemacht. Sogar auf dem insgesamt im Textil- und Bekleidungssektor stagnierenden deutschen Markt wurde ein Plus von 6 Prozent erreicht. Da die Baumwollgewebeeinfuhren auf gleicher Höhe wie in den drei ersten Quartalen 1981 verharrten, ergab sich auch hier ein Zuwachs des traditionellen Aussenhandelsüberschusses.

Leichte Beruhigung bei Stickereien

Die Stickereiexporte, die letztes Jahr den absoluten Spitzenwert von 305,5 Mio. Franken (plus 20,7%) erreichten, sind in der Periode von Januar bis Ende September nochmals um 17 Prozent gestiegen. Die Auftragseingänge im Herbst liessen jedoch gewisse Verflachungstendenzen erkennen, sodass die Aussichten, auch aus modischen Gründen, für das kommende Jahr nicht mehr so vorzüglich sind. Immerhin dürfte das Exportergebnis 1981 im laufenden Jahr nochmals deutlich übertroffen werden. Ins Gewicht fällt nun zunehmend die erhöhte Produktivität durch die laufend erfolgte Inbetriebnahme der neuen Maschinengeneration.

Ungewisse Aussichten

Stellt sich nicht in den verbleibenden Wochen bis zum Jahresende noch ein massiver Einbruch der Exportvolumina ein, so dürften die Ergebnisse für 1982 angesichts der weltweiten Rezession insgesamt noch befriedigen, wobei zwischen den einzelnen Sparten zu differenzieren ist. Erhebliche Schwierigkeiten bekundet die Wollindustrie, in der die Strukturbereinigung durch Zurücknahme der Kapazitäten weiter fortschreitet. Erträge und Margen entwickeln sich rückläufig, die Zahl der Unternehmen, die mit Verlust abschliessen, ist zunehmend. Mit der Verteidigung der Positionen allein wird man auf die Dauer nicht bestehen können. Bleibt ein Aufschwung auch 1983 aus, so könnte es in der Schweiz innerhalb der Textilindustrie noch zu weiteren Betriebsschliessungen kommen.

Déduction faite d'un taux de renchérissement relativement faible, le bilan des exportations de textiles suisses durant les trois premiers trimestres de 1982 reste stable par rapport à la même période de 1981. Pas de diminution des exportations dans le secteur des fils et des tissus. L'évolution a été très variable selon les secteurs concernés. On distingue une augmentation importante dans le groupe restreint des soieries ainsi que dans celui de la broderie. Les exportations de coton – fils et tissus – ont enregistré une légère augmentation. L'écoulement à l'étranger des lainages a cependant subi un net recul. Réparti par zones économiques, le nouvel accroissement des livraisons de fils et tissus en tout genre concerne d'abord les pays de la CEE alors que l'on constate une baisse dans les pays de l'AELE.

La marge de rentabilité des entreprises exportatrices a tendance à se déprécier en raison de la pression sur les prix et d'une sévère concurrence. Lors même que la reprise au plan mondial ne se produirait pas en 1983, la stabilisation structurelle pourrait se poursuivre.

Even making allowances for the comparatively low inflation rate, Swiss textile exports succeeded in maintaining their position during the first three quarters of 1982 in comparison with the same period in 1981. Neither yarns nor fabrics showed any falling off in exports. The trend varied quite considerably from one branch to another. There was considerable growth in the small silk fabric group as well as in embroideries. In the cotton sector, exports of both yarns and fabrics increased slightly. On the other hand, woollen fabric exports showed a marked decline. According to the different economic regions, further growths in exports of yarns and fabrics of all kinds were frequent in EEC countries, while in EFTA countries drops were recorded. Earnings and profits in the export-gearred firms tended to deteriorate as a result of the strong downward pressure on prices and the keen competition. If no worldwide recovery were to materialize in 1983 either, structural adjustments would have to continue.